



Frühlüher



Angeberwissen:

Traubenhyazinthen haben je nach Region verschiedene Namen. So nennt man sie auch Perlhyazinthen. Im Süden Deutschlands trägt die Pflanze den Namen Bauernbübchen. In Mitteldeutschland ist der Name Bergmännchen gebräuchlich.

Traubenhyazinthe

Aussehen:

Die Traubenhyazinthe wird 15 bis 25 Zentimeter hoch. Die Blüte ist in der Regel blau. Es gibt aber auch weiße Traubenhyazinthen. Die Blüte dieses Frühlüher besteht aus vielen kleinen Blüten, die eine Art Blütentraube bilden. Der Stängel der Traubenhyazinthe ist schmal und hoch gewachsen. Die Blume verfügt über mehrere schmale Blätter. Als Speicherorgan bildet die Traubenhyazinthe eine Zwiebel aus.

Standort:

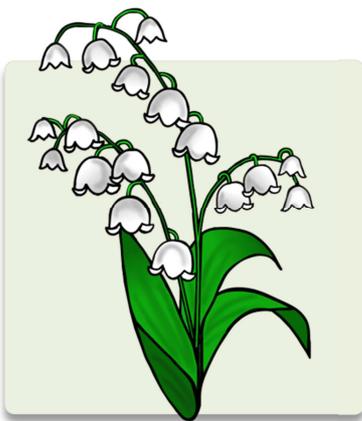
Traubenhyazinthen wachsen in Gärten und Parks. Wild wachsend sieht man Traubenhyazinthen eher selten.

Blütezeit:

Traubenhyazinthen blühen von März bis Mai.



Frühlüher



Angeberwissen:

Im Sommer treten an die Stelle der Blüten kleine rote Beeren. Sie sehen saftig aus. Essen sollte man sie auf keinen Fall, denn sie sind schädlich für den Menschen. Vögel machen das Gift jedoch nichts aus.

Maiglöckchen

Aussehen:

Das Maiglöckchen wird 10 bis 25 Zentimeter hoch. Die Blüten des Maiglöckchens sind weiß und sehen aus wie kleine Glocken. Die Blüten hängen nach unten. Der Stängel des Maiglöckchens steht aufrecht. Er wird von zwei bis drei langen Blättern umhüllt. Die Blätter laufen spitz zu. Als Speicherorgan bildet das Maiglöckchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Maiglöckchen wachsen in Gärten, in Parks und in Laubwäldern. Sie wachsen meist in Gruppen von mehreren Pflanzen.

Blütezeit:

Maiglöckchen blühen von Mai bis Juni.



Frühlüher



Angeberwissen:

Angeblich leitet sich der Name dieses Frühlüher von der Form ihrer Blüten ab. Die Stiefmutter thront demnach auf den oberen Blütenblättern. Links und rechts befinden sich die eigenen Töchter. Unten ist der Platz für die Stieftöchter.

Stiefmütterchen

Aussehen:

Das Stiefmütterchen wird 10 bis 40 Zentimeter hoch. Die Blüten sind im oberen Bereich violett (lila) gefärbt. Der Rest der Blüte ist hellgelb bis weiß. Manchmal können die Blüten aber auch komplett violett oder gelb gefärbt sein. Der Stängel ist aufrecht. Die Blätter haben eine herzförmige Form und sind am Rand eingekerbt. Als Speicherorgan bildet das Stiefmütterchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Stiefmütterchen wachsen in Gärten, in Parks, auf Wiesen, an Wegrändern und in der Nähe von Bächen.

Blütezeit:

Stiefmütterchen blühen von Mai bis in den September hinein.

Frühlüher



Angeberwissen:

Leberblümchen haben Blätter, die angeblich der Form der menschlichen Leber ähneln. Daher kam die Pflanze wohl auch zu ihrem Namen. Das Leberblümchen ist giftig und steht unter Naturschutz.

Leberblümchen



Aussehen:

Das Leberblümchen wird zwischen 5 und 15 Zentimeter hoch. Die Blüten besitzen eine blaue bis violette Farbe und sind sternförmig. Im Inneren befinden sich weiße Staubblätter. Der Stängel ist schmal und leicht behaart. Die sattgrünen Blätter sind gelappt. Sie fühlen sich sehr fest an. Als Speicherorgan bildet das Leberblümchen einen Wurzelstock aus.

Standort:

Leberblümchen wachsen bevorzugt in Laubwäldern. Besonders gerne wachsen sie in Wäldern mit vielen Buchen und Eichen.

Blütezeit:

Leberblümchen blühen von März bis April.



Frühlüher



Angeberwissen:

Bärlauch verströmt einen sehr kräftigen Geruch nach Knoblauch. Oft bedecken viele Bärlauch-Pflanzen den Waldboden. Die Blätter des Bärlauchs sehen denen des Maiglöckchens sehr ähnlich. Sammler müssen daher sehr gut aufpassen.



Bärlauch

Aussehen:

Der Bärlauch wird 15 bis 50 Zentimeter hoch. Die Blüten sind weiß und sternförmig. Jede Blüte besteht aus 6 Blütenblättern. Die vielen Blüten bilden zusammen eine Dolde. Der Stängel ist lang und dünn. Die Blätter besitzen ebenfalls eine lange, schmale Form. Sie reichen oftmals bis an die Blütendolde heran. Als Speicherorgan bildet der Bärlauch einen Wurzelstock aus.

Standort:

Bärlauch wächst in Laubwäldern, in Auenwäldern und in Gärten. Er bevorzugt schattige und feuchte Stellen.

Blütezeit:

Bärlauch blüht von April bis in den Juni hinein.

Frühlüher



miraswonderland (www.fotolia.com)

Angeberwissen:

Christrosen sind stark gefährdete Pflanzen, denn sie kommen in freier Natur kaum mehr vor. Sie sind daher besonders geschützt. Der Name „Christrose“ kommt wohl daher, dass sich die Blüten oft schon zur Weihnachtszeit öffnen.



Christrose

Aussehen:

Die Christrose wird auch Schwarzer Nieswurz oder Schneerose genannt. Sie wird 10 bis 30 Zentimeter hoch. Die Blüten sind weiß. Im Inneren befinden sich gelbe Staubblätter. Der Stängel ist nicht allzu lang und kräftig. Am unteren Ende der Christrose befinden sich grüne Blätter mit gezähntem Rand. Am Stängel selbst wachsen nochmals kleinere Blätter. Als Speicherorgan bildet die Christrose einen Wurzelstock aus.

Standort:

Christrosen wachsen bevorzugt in bergigen und bewaldeten Regionen. Es gibt sie aber auch als Topfpflanzen zu kaufen.

Blütezeit:

Christrosen blühen von Februar bis April. Manchmal blühen sie auch schon im November.





Frühblüher



Angeberwissen:

Anemonen gibt es fast überall auf der Welt. Eine Ausnahme ist nur die Antarktis. Dort ist es zu kalt für Anemonen. Alleine in China gibt es mehr als 50 Anemonenarten. In Deutschland zählt man das Buschwindröschen zur Familie der Anemonen.

Anemone

Aussehen:

Die Anemone wird 10 bis 15 Zentimeter hoch. Die Blüten haben eine weiße Farbe. Manchmal sind die Blütenblätter auch leicht rosa gefärbt. Der Stängel ist rundlich und wächst aufrecht. Im oberen Bereich des Stängels befinden sich meist drei Blätter. Diese sind gelappt. Als Speicherorgan bildet die Anemone einen Wurzelstock aus.

Standort:

Anemonen wachsen in Parks, in Hecken und in Laub- und Nadelwäldern.

Blütezeit:

Anemonen blühen von März bis April.



Frühblüher



Basiswissen

Frühblüher sind Pflanzen, die zu Beginn des Frühjahrs blühen. Man findet sie in Gärten, in Parks, auf Wiesen und bevorzugt in Laubwäldern. Frühblüher sind besondere Pflanzen, denn sie können Energie aus dem Vorjahr in ihren Wurzeln, Knollen und Zwiebeln speichern. So überstehen sie auch frostige Tage. Außerdem bilden Frühblüher kaum Blätter und nur kurze Stängel. Auch so sparen sie Energie. Ihre Blüten sind dagegen sehr farbenfroh und locken viele Insekten an. Gerade für Bienen und Hummeln sind sie die erste Nahrungsquelle.

Allerdings ist für uns Menschen Vorsicht geboten. Sehr viele Frühblüher sind nämlich in einigen Teilen giftig. Zu den giftigen Frühblüchern gehören so zum Beispiel Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Schneeglöckchen und Maiglöckchen.

www.ideenreise-blog.de

Schriften: Andika Leseschrift, Schulschrift by Julie Mania (www.amoedo.de)

Kimberly Geswein Fonts

<http://www.lernsoftware-mathematik.de/?p=1167>

Grafiken:

Christine Wulf

<https://www.teacherspayteachers.com/Store/Dancing-Crayon-Design>

Hans-Jürgen Krahl

www.teacherspayteachers.com/Store/Kate-Hadfield-Designs

<https://lehrermarktplatz.de/autor/1676/the-growing-firsties>

<https://lehrermarktplatz.de/autor/110842/mehilaeinen>

www.teacherspayteachers.com/Store/Educlips

miraswonderland (www.fotolia.com)

Worksheet Crafter (www.getschoolcraft.com)

Bitte beachte:

Du darfst das Material für deinen Unterricht verwenden und anfertigen.

Eine gewerbliche Nutzung ist nicht gestattet.

Die Grafiken dürfen nichts aus dem Material entfernt werden.

Die Weitergabe und Verbreitung dieses Materials ist urheberrechtlich untersagt.

Dies gilt insbesondere für soziale Netzwerke, Dropbox sowie alle anderen Plattformen und Internetseiten.

Solltest du auf Urheberrechtsverletzungen aufmerksam werden, melde dies bitte an: ideenreise@web.de